

Information zum Versorgungskonzept

ViDiKi – Telemedizinische Beratung für Kinder und Jugendliche mit Diabetes Typ 1 und deren Eltern

Was ist das Versorgungskonzept ViDiKi?

Die übliche ambulante Langzeitbetreuung für Kinder und Jugendliche mit Typ 1 Diabetes besteht aus einem Kontakt in der Spezialsprechstunde (Klinik oder Praxis) pro Quartal. Häufigere Termine wären gerade in bestimmten Lebensphasen sinnvoll wie z.B. Wachstumsphasen, Pubertät oder bei sehr jungen Kindern. Das neue Versorgungsprogramm ermöglicht diese häufigeren Termine, da sich eine hochfrequente Betreuung per Videosprechstunde als sehr erfolgreich erwiesen hat.

ViDiKi bietet eine überwiegend telemedizinische Versorgung für Kinder und Jugendliche in Schleswig-Holstein an, die an Diabetes Mellitus Typ 1 erkrankt sind und ein Gerät zur kontinuierlichen Glukosemessung (CGM) nutzen, sofern sie jünger als 18 Jahre sind. Dabei ist es unerheblich, ob der Sensor mit einer Insulinpumpentherapie oder einer Pentherapie genutzt wird. Die telemedizinische Betreuung und Datenbesprechung erfolgt über ein Arzt-Video-Portal (z.B. Patientus) oder über geschützten E-Mail Datenaustausch (z.B. Cryptshare Verschlüsselung) und Telefonat. Die Teilnehmer erhalten bis zu 10 Videosprechstunden pro Jahr, also fast im monatlichen Rhythmus. Ergänzend erhalten sie einen Termin in einem Quartal des Jahres in der Diabetesspezialsprechstunde für die körperliche Untersuchung, Blutentnahme und Gespräche mit dem Diabetesteam im klassischen Beratungskontext.

Nach der Einschreibung in das Versorgungsprogramm erhalten die Teilnehmer eine Nachschulung zum CGM-System, welches sie verwenden, sofern notwendig, und bis zu 10 Videoberatungstermine pro Jahr (1 x im Einschreibequartal und max. 3 in den Folgequartalen). **Die reguläre, kontinuierliche Betreuung findet weiterhin beim Diabetologen in der Klinik oder Praxis statt.** Auch bei akuten Erkrankungen oder Notfällen erfolgt die Betreuung wie zuvor über die Ansprechpartner in der Klinik und Praxis.

Für weitere Fragen wenden Sie sich an das UKSH in Lübeck:

Ansprechpartnerin: Frau Dr. med. von Sengbusch (Simone.vonSengbusch@uksh.de)
Tel.: 0451 500 42935)

Teilnehmende pädiatrische Diabetesambulanzen:

UKSH in Lübeck

Ansprechpartnerin: Frau Dr. med. von Sengbusch (Simone.vonSengbusch@uksh.de)
Tel.: 0451 500 42935)

Schön Klinik Rendsburg, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Ansprechpartnerin: Frau Dr. med. Büßen

Das Behandlungsteam der Kinder-Diabetologie können Sie unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Tel.: 04331 200-7206 oder Tel.: 04331 200-7230
Email: ren-kinderdiabetes-klinik@schoen-klinik.de

Exemplarischer Ablauf zum Datenaustausch zwischen Patient/in und Arzt/Ärztin:

- Der Patient lädt aus dem Internet eine Diabetessoftware (frei wählbar) auf seinen Computer lokal herunter und liest das/sein CGM-Gerät/Insulinpumpe/Pen mittels Apps oder Hardware (Lesegerät, Kabel) in diese Software ein (Option 1).
- Der Patient lädt die Daten in eine Cloudbasierte Diabetessoftware (frei wählbar) und liest das/sein CGM-Gerät/Insulinpumpe/Pen dorthin ein. (Option 2)

- Die Daten werden im Regelfall aus der Software heraus per Knopfdruck in ein PDF überführt. Darin finden sich folgende Daten: Gerätetyp, Gerätenummer, Name (ggf. Nickname) des Nutzers, Grundeinstellung (Normwert), CGM-Kurven mit / ohne Angaben von Insulin und Kohlenhydraten der letzte 1-8 Wochen, mittlerer Glukosewerte oder Median, Time-in-Range (Zeit im Zielbereich), Time-above-Range, Time-below-Range, Einzeltage, Trendanzeigen, Events (sofern dokumentiert).
- Das Diabetesteam erhält vom Patienten eine E-Mail mit diesem PDF (Option 1 oder Option 2 möglich) oder erhält Zugriff vom Klinik-Software-Account auf den Patienten-Account und erstellt selbst ein PDF (nur Option 2). Das Diabetesteam bewertet zeitnah (1-2 Tage) diese Therapie-Daten und gibt Vorschläge zur Optimierung (Insulinanpassung) als Information (Sprechblase) in das Dokument und schickt es dem Patienten zurück. Dies ist dann die Grundlage für das gemeinsame Gespräch (mit Coaching/motivatorische Elemente) zum vereinbarten Termin.
Der E-Mail Versand erfolgt seitens des Arztes grundsätzlich verschlüsselt.
- Eine elektronische Weitergabe (Übertragung) von Daten erfolgt nur verschlüsselt zwischen den Patienten und dem Arzt (E-Mail Verschlüsselung) oder innerhalb des geschützten Upload-Bereichs der zertifizierten Arzt-Video-Software.
- Die eigentliche Videoberatung erfolgt dann über ein vom Diabetesteam gewähltes, sicherheitszertifiziertes Arzt-Videoportal.

Grafische Darstellung des Versorgungsmodells:

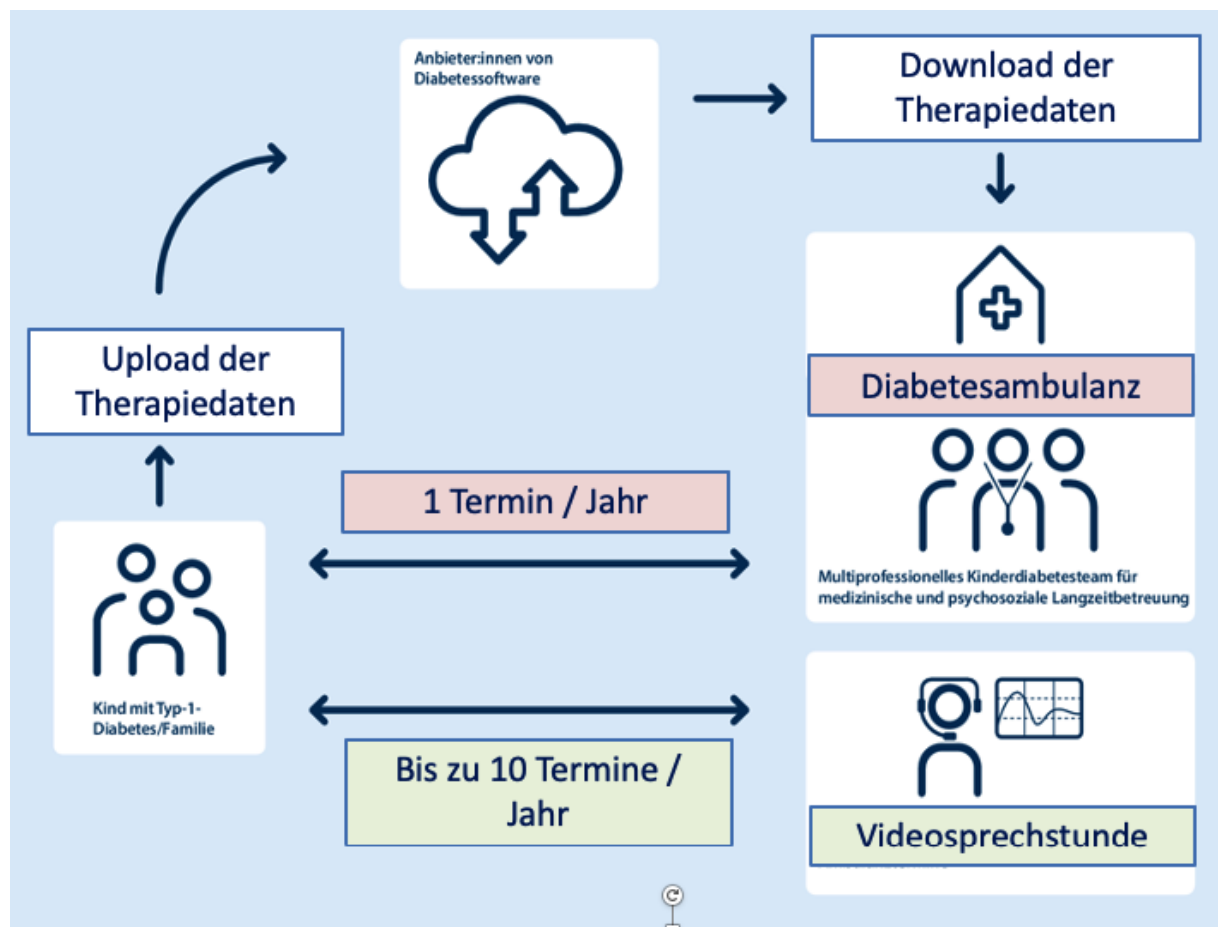


Abbildung: Versorgungsmodell VIDIKI im Kontext der Gesamtbetreuung